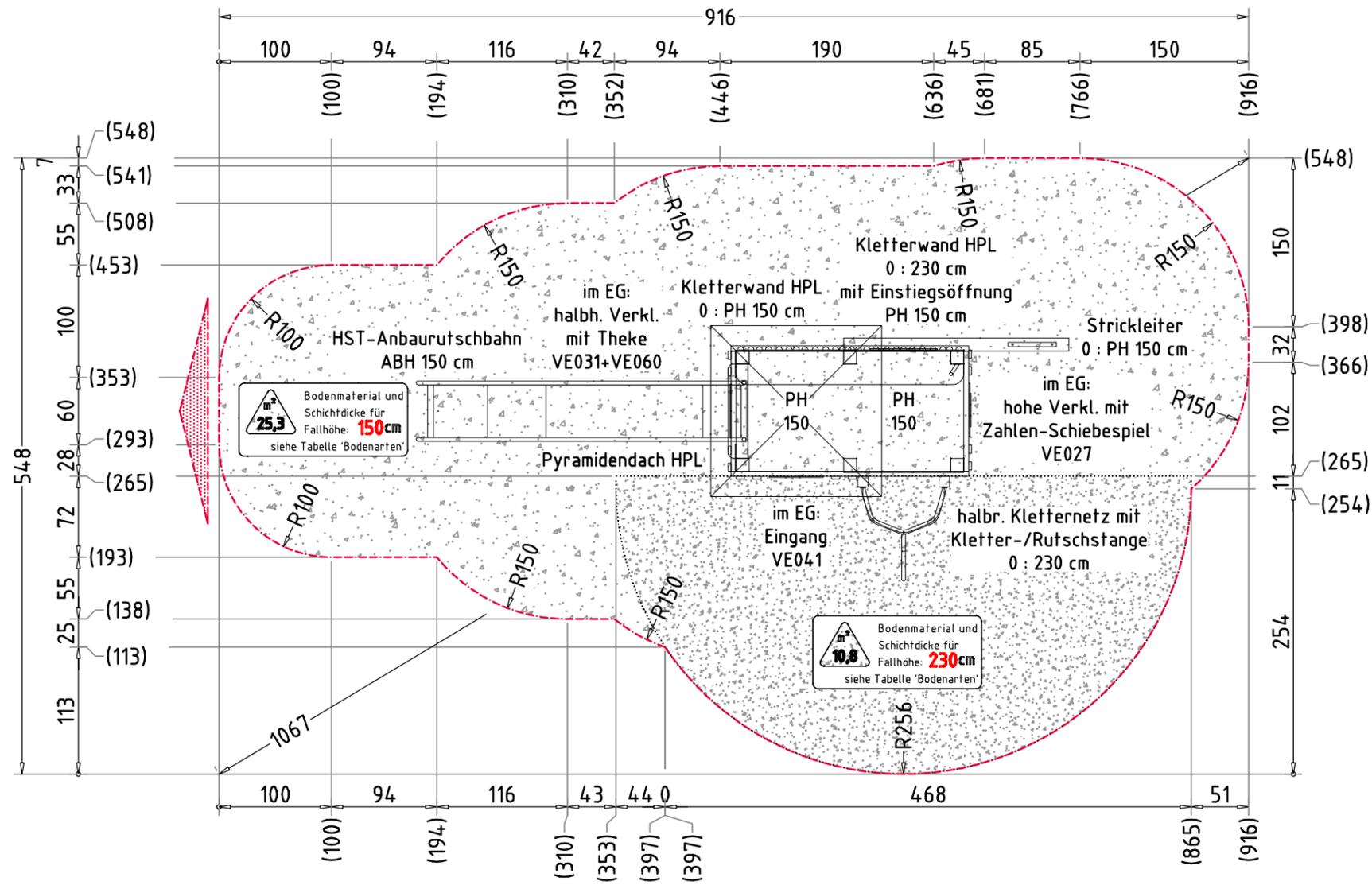


Darstellung beispielhaft für alle Varianten

Spielturm Aurel 9310		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:	
EM-S1-9310-G1-xx-xx-ARx		Beschreibung:		bvn:	
x = Platzhalter, _ = "oder"		Format:	Maßstab:	Maßeinheit:	Blatt:
Planinhalt: Übersichtsplan		DIN A4	1:50	cm	3D-1v1
Werkstoff/Behandlung:		Norm:		Toleranzen nach DIN:	
		EN 1176, EN 1177		ISO-2768-c	
Zeichner:	Datum:				
S. Daniels	19.05.2022				
Geprüft:	Datum:				
S. Daniels	19.05.2022				
Index:	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.				
220519					
		Spielplatzgeräte Maier			
		Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH			
		Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz			
		Tel. +49.(0)862150 82-0, Fax +49.(0)862150 82-11			
		www.spielplatzgeraete-maier.com			
		www.spgm-power.com		S · P · G · M POWER	



AUFPRALLFLÄCHE (AF) -----

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Hindernissen sein, auf die ein Nutzer fallen und/oder sich verletzen könnte, und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- darf sich bei Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippgeräten) NICHT mit der eines anderen Spielgerätes überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

RUTSCHBAHN

- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzugstellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

BETONEIGENSCHAFTEN

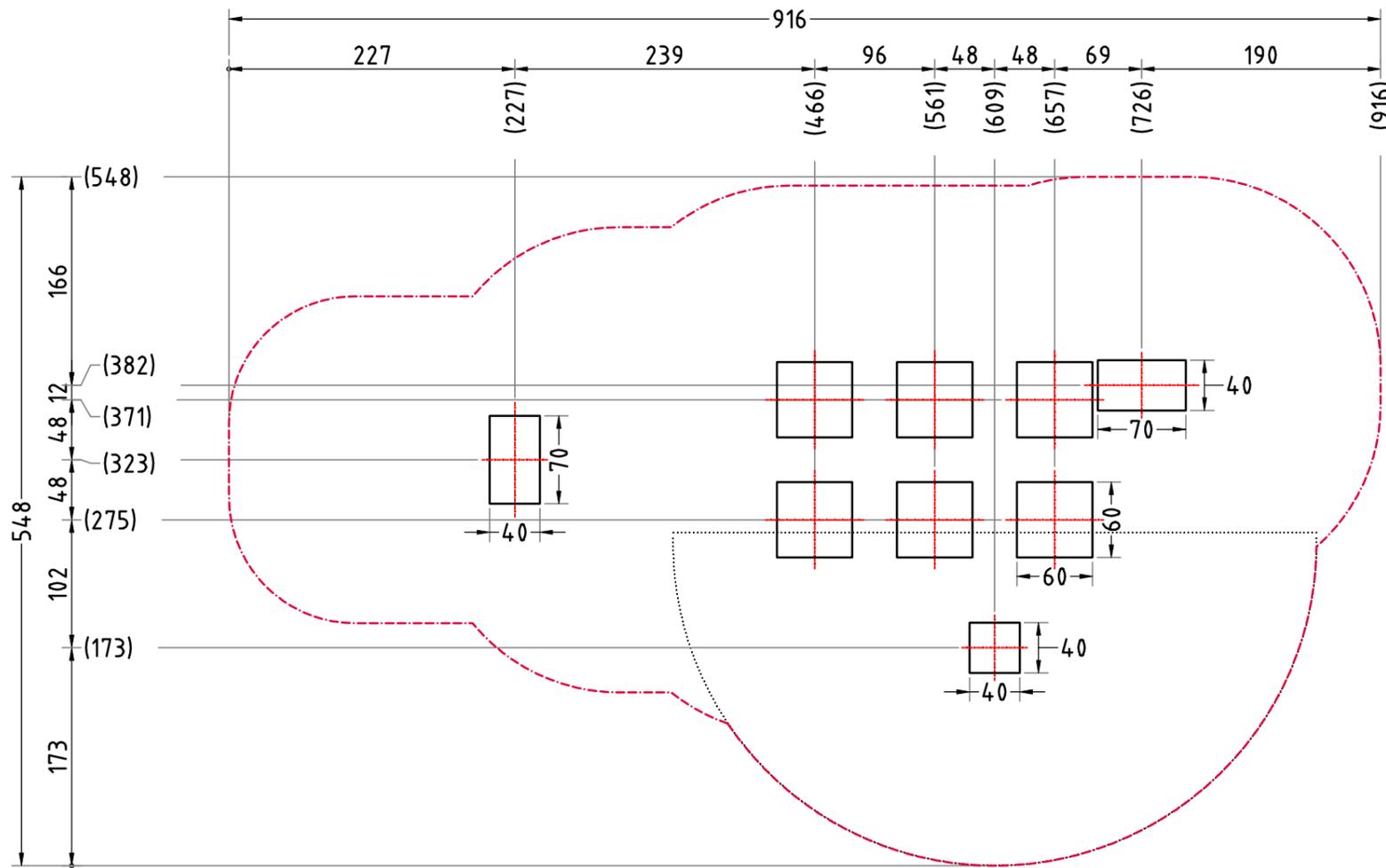
Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

HINDERNISFREIER RAUM -----

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

Empfohlene Bodenarten	Deutschland [m²]	Europa [m²]
Aufprallfläche	36,1	
Rasen	25,3	-
loser Fallschutz 30cm	-	25,3
loser Fallschutz 40cm	10,8	10,8
Fallschutzplatten	-	-

Spielturm Aurel 9310		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:
EM-S1-9310-G1-xx-xx-AR1H1		Beschreibung:		bvn:
x = Platzhalter, _ = "oder"				
Planinhalt:	Aufprallfläche	Format:	Maßstab:	Blatt:
Werkstoff/Behandlung:	Pfostenschuhe Typ 1, FVZ	DIN A3	1:50	FP-1v2
Zeichner:	M. Berger	Datum:	02.09.2021	Maßeinheit:
Geprüft:	M. Götzberger	Datum:	02.09.2021	cm
Index:	210902	Norm:	EN 1176, EN 1177	Blatt:
Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.		Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c		
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49(0)862150 82-0, Fax +49(0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com				



AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Hindernissen sein, auf die ein Nutzer fallen und/oder sich verletzen könnte, und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- darf sich bei Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippsgeräten) NICHT mit der eines anderen Spielgerätes überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

RUTSCHBAHN

- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzugstellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

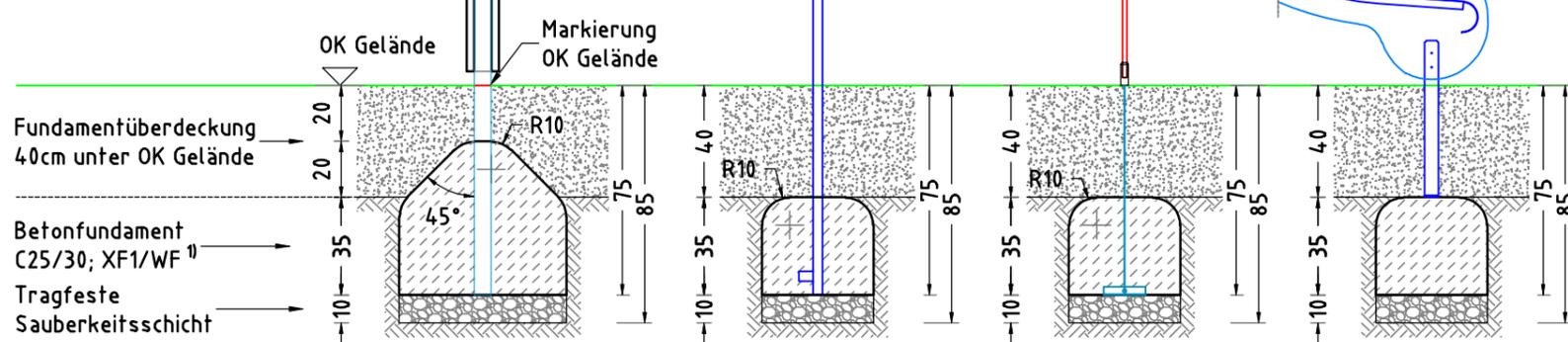
BETONEIGENSCHAFTEN

- Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

HINDERNISFREIER RAUM

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

FUNDAMENTSCHNITT(E) M 1:25



x 6 Betonfundament(e)
60 x 60 x 55 cm
- Standpfosten
mit abgeschrägtem - 45°
und abgerundetem - R10
Fundamentkopf
Betonmenge/Fund.: 0,15 m³

x 1 Betonfundament(e)
40 x 40 x 35 cm
- Kletterstange
mit abgerundeten - R10
Fundamentkanten
Betonmenge/Fund.: 0,05 m³

x 1 Betonfundament(e)
40 x 70 x 35 cm
- Strickleiter
mit abgerundeten - R10
Fundamentkanten
Betonmenge/Fund.: 0,09 m³

x 1 Betonfundament(e)
40 x 70 x 35 cm
oder eine gleichwertige
Betonplatte zum Andübeln
der Rutschbahn
Betonmenge/Fund.: 0,09 m³

Empfohlene Bodenarten	Deutschland [m ²]	Europa [m ²]
Aufprallfläche	36,1	
Rasen	25,3	-
loser Fallschutz 30cm	-	25,3
loser Fallschutz 40cm	10,8	10,8
Fallschutzplatten	-	-

Spielturm Aurel 9310		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:
EM-S1-9310-G1-xx-xx-AR1H1		Beschreibung:		bvn:
x = Platzhalter, _ = "oder"		Format:	Maßstab:	Maßeinheit:
Planinhalt: Fundamentplan		DIN A3	1:50	cm
Werkstoff/Behandlung: Pfostenschuhe Typ 1, FVZ		Norm:	Blatt:	
Zeichner: M. Berger		Datum: 02.09.2021	FP-2v2	
Geprüft: M. Götsberger		Datum: 02.09.2021	Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c	
Index: 210902		Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.		
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49(0)862150 82-0, Fax +49(0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com				